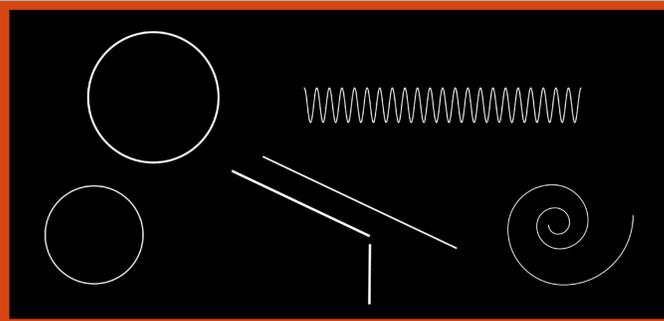


ZEIT DER KRITIK. ÜBER DIE GESCHICHTE PRÄDIKTIVER MEDIEN

GEGENSTAND

Die Arbeit untersucht das Verhältnis von Medien der Prädiktion, d.h. der medientechnologischen Berechnung einer möglichen Zukunft, und Zeitsemantiken der Moderne. Sie nimmt dabei die historische Situation der Nachkriegsjahre in den Blick, in der einerseits mit Norbert Wieners Arbeiten an Medien der Prädiktion ein „kybernetisches Chronotop“ (Beyes/Pias) heraufzieht und andererseits der Historiker Reinhart Koselleck sich dem Themenkomplex von Zeitlichkeit, Kritik und Krise zuwendet.



Fabian Dehi,
Construction of Time,
2019

FORSCHUNGSHYPOTHESEN

- Der Erfahrungsraum der (Nach-)Kriegsjahre bietet in seinen spezifischen historischen Ereignissen Anlass für Wiener und Koselleck, um sich den Feldern der Kontrolle, Kritik und Krise zu widmen
- In dem Moment, in dem die Zeitsemantiken der Moderne beschreibbar werden, zieht ein medientechnologisches Paradigma auf, mit denen sich genau diese Zeitsemantiken verändern werden
- Kritik als Kulturtechnik der Moderne setzt die Vorstellung eines offenen Erwartungshorizontes voraus
- Weil sich Erfahrungsraum und Erwartungshorizont im kybernetischen Zeitalter neu konstellieren, nimmt Kritik andere Formen an

FRAGESTELLUNG

IN WELCHEM VERHÄLTNIS
STEHT EIN PHANTASMA
DER PRÄDIKTION ZU
MODERNEN ZEITSEMANTIKEN,
UND DAMIT AUCH
ZU DEN FORMEN, MEDIEN
UND EFFEKTEN VON KRITIK
ALS KULTURTECHNIK
DER MODERNE?